

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

186

Wien, am 5. Juli 1932.

Verstärkter Rückgang des Bierkonsums.

Schon seit vielen Monaten geht der Verbrauch von Bier in Wien ausserordentlich zurück. Zu einem sehr erheblichen Teil liegt die Ursache in der stetigen Verschlechterung der Wirtschaftsverhältnisse. Sehr stark aber macht sich daneben der billige Weinpreis geltend. Schon im äusseren Strassenbild fällt die zunehmende Anzahl von Weinhallen auf. Den bisherigen Höhepunkt im Rückgang des Bierkonsums bildet der Monat Mai. In diesem Monat wurden zur Bierabgabe insgesamt 112.912 Hektoliter einbekannt, während im Mai des vorigen Jahres die einbekannte Menge 161.491 Hektoliter betragen hatte. Es ist demnach ein Minderausstoss von 48.579 Hektoliter zu verzeichnen. Das bedeutet einen Rückgang um volle dreissig Prozent. Für die Gemeinde entsteht daraus eine doppelt empfindliche Mindereinnahme. Sie entsteht einerseits bei jenem Teil der Biersteuer, der Wien verbleibt, und andererseits bei der als sogenannten Härteausgleich eingeführten Bierabgabe, die mit einem verbürgten Mindestbetrag an die übrigen Bundesländer abgeführt werden muss. Heute stehen die Dinge so, dass Wien aus seinen sonstigen Steuereinnahmen schöpfen muss, um diesen Härteausgleich auch zu erfüllen. Dieser Zustand ist auf die Dauer vollkommen unerträglich.

Ablenkung des Bahnhofrundverkehrs.

Wegen Arbeiten auf dem Margaretengürtel und auf dem Landstrasser Gürtel wird in der Nacht von morgen, Mittwoch, auf übermorgen, Donnerstag, der Bahnhofrundverkehr vom Neubaugürtel über Inneren Mariahilfer Gürtel - Gumpendorferstrasse - Reinprechtsdorferstrasse zum Matzleinsdorferplatz und vom Südbahnhof über Prinz Eugenstrasse - Ring - Uraniastrasse zur Radetzkystrasse geführt. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag und in der Nacht von Freitag auf Samstag wird der Bahnhofrundverkehr vom Südbahnhof - Prinz Eugenstrasse - Ring - Uraniastrasse zur Radetzkystrasse geführt. Die Ablenkungen gelten für beide Fahrtrichtungen.

Spenden.

Die Elternvereinigung an der Mädchen-Hauptschule in Ottakring, Neumayergasse 25, hat dieser Schule ein Epidiaskop im Werte von 822 Schilling, die Elternvereinigung an der Mädchen-Hauptschule in Meidling, Ruckergasse 40, hat dieser Schule ein Epidiaskop im Werte von 1.100 Schilling gespendet. Ferner hat die Firma Hoch in Meidling, Wolfganggasse 26, dem Fürsorgeinstitut Meidling zur Verteilung an arbeitslose und ausgesteuerte Familienerhalter 400 Liter Milch, 400 Laibe Brot und 800 Stück Eier zur Verfügung gestellt. Schliesslich sind dem Uhremuseum der Stadt Wien verschiedene seltene Uhren, Schlagwerke, Modelle und dergleichen von der Leitung der fachlichen Fortbildungsschule für Uhrmacher in Wien. ferner vom Verein für erweiterte Frauenbildung, von der Verwaltung des Arsenal, der Stadtgemeinde Stein an der Donau, den städtischen Gaswerken, der Firma Siemens-Halske und von verschiedenen Privatpersonen gewidmet worden. Der Bürgermeister hat in der letzten Sitzung des Gemeinderates den Spendern den Dank ausgesprochen.